

TÄTIGKEITSBERICHT 2019



TÄTIGKEITSBERICHT 2019

Zentrum ELF – Zentrum für sozialintegrative Entwicklungs- und LernFörderung (Hrsg.) :

Tätigkeitsbericht 2019

Salzburg: Eigenvervielfältigung, März 2020.

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. a Nina Baminger, Mag. Thomas Engl, Mag. a Claudia Hummer-Stumpfl,

Mag. a Martina Mösl und Mag. Erich Reiter.

Gefördert von:





Mit freundlicher Unterstützung von:

LICHT INS DUNKEL



Lions Club Salzburg Amadea Lions Club Hohensalzburg Lions Club Salzburg Papageni



Kiwanis Club Salzburg Igonta Kiwanis Club Salzburg-Rupertus



Rotary Club Salzburg

© 2020 by Zentrum ELF – Zentrum für sozialintegrative Entwicklungs- und LernFörderung



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORI	4
UNSERE ANGEBOTE IM ÜBERBLICK	5
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER	6
AMBULANTE BETREUUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN UND DEREN BEZUGSPERSONEN (J42) – INTENSIVBETREUUNG	9
BETREUUNGEN WÄHREND DER SCHULLAUFBAHN	
Ganzheitliche Lernbetreuung	
Sommerlernprogramm in den Ferien	12
Teilleistungstraining / Sensorische Integration (SI)	13
Legastheniebehandlung	15
GESCHLOSSENE SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUPPEN	17
Spielgruppen	17
Eltern-Kind-Gruppe nach SI-Mototherapie	19
Sommer-Aktivgruppe	19
FREIZEITPÄDAGOGISCHE AKTIVITÄTEN	20
Skikurs	20
Großgruppenaktivitäten und Feste	22
DANKFI	22

VORWORT

Die Arbeit des Zentrum für sozialintegrative Entwicklungs- und LernFörderung zeichnet sich durch eine niederschwellige, direkt vor Ort ansetzende Hilfestellung aus, die für die von uns betreuten Personen – Kinder und Jugendliche und deren Bezugspersonen – als Ziel die Selbstbestimmung, Teilhabe, Schaffung von Bildungschancen und persönlichen wie beruflichen Gestaltungsmöglichkeiten unter der Prämisse von Kindeswohl und Kinderrechten im Fokus hat.

Auch im Jahr 2019 konnte das Team des Zentrum ELF diesen Auftrag für die von uns Betreuten in fassbare Ergebnisse umsetzen, wie z.B. einen positiven Schulabschluss, eine Entschärfung eines konfliktreichen Familienalltags oder eine physiologische Nachreifung, die sich in einer verbesserten Aufmerksamkeit im Schulalltag zeigen konnte. In den Tagen, in denen dieses Vorwort verfasst wird, laufen auch die Vorbereitungen für den von zusätzlichen Sponsoren mitunterstützten Skikurs, der vielen Kindern aus dem Umkreis des Zentrum ELF, das Erlebnis und oft auch das Erlernen einer Sportart ermöglicht, zu der sie sonst aus finanziellen oder auch anderen Gründen keinen Zugang erhalten würden.

Das Jahr 2019 brachte letztendlich aber auch auf der nationalen Ebene Veränderungen, die nun in einem neuen Regierungsprogramm für die Jahre 2020-2024 vorgelegt wurden. In den Bereichen, die auch für die Klientinnen und Klienten des Zentrum ELF von Relevanz sind, gibt es zumindest positive Ansätze, wie den Ausbau flächendeckender und bedarfsgerechter Kinderbetreuung, die flächendeckende Bereitstellung und den Ausbau früher Hilfen sowie niederschwelliger Familienberatungsangebote oder das (zumindest beabsichtigte) Bekenntnis zu einer schulischen Inklusion. Eine Verteilungsgerechtigkeit beim Familienbonus, der hier als eine der Armutsbekämpfungsmaßnahmen angeführt wird, ist nicht zu erkennen und erscheint auch aus Sicht des Zentrum ELF kaum geeignet, den alarmierend ansteigenden Zahlen von Kinderarmut bzw. Armutsgefährdung entgegenzuwirken.

Wenn Isabella Steger, Vorsitzende der Bundesjugendvertretung (BJV), bei ihrer Stellungnahme zum Regierungsprogramm anmerkt: "Außerschulische Kinder- und Jugendarbeit fördert die Teilhabe junger Menschen und stärkt das soziale Zusammenleben. Diese enorm wichtige Arbeit muss in ihrem Wert anerkannt werden und adäquate Ressourcen erhalten", können wir dem nur zustimmen.

Der vorliegende Jahresbericht für das Jahr 2019 soll den Leserinnen und Lesern einen guten Einblick in die Arbeit des Zentrum ELF ermöglichen und gleichzeitig einen statistischen Überblick über die Betreuungszahlen und die vielfältigen Betreuungsangebote vermitteln.

Für den Vorstand Dr. Erik Esterbauer Obmann

UNSERE ANGEBOTE IM ÜBERBLICK

PSYCHOSOZIALE INTENSIVBETREUUNGEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM JUGENDAMT

O Ambulante Betreuung von Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen – Intensivbetreuung J42 (IB)

BETREUUNGEN WÄHREND DER SCHULLAUFBAHN

- O Förderung der Leistungsbereitschaft und des schulischen Erfolges Ganzheitliche Lernbetreuungen (LB)
- O Intensivlernprogramm in den Ferien Sommerlernen (SL)
- Förderung der kognitiven Entwicklung und emotionalen Entfaltung Teilleistungstraining (TLT)
- O Legastheniebehandlung (Leg.)

(GESCHLOSSENE) SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUPPEN

- O Spielgruppen (SG)
- O Mototherapeutische Eltern-Kind Gruppe
- O Sommer-Aktivgruppe

FREIZEITPÄDAGOGISCHE AKTIVITÄTEN

- O Skikurs
- O Großgruppenaktivitäten (Feste)



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

ANGESTELLTE

MAG.^A NINA BAMINGER MSC Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Integrative Gestalttherapie) Bereichsverantwortliche Sozialpädagogische Gruppen

MAG. THOMAS ENGL

Psychologe, Akad. Experte in SI-Mototherapie® & SI-Motodiagnostik®, Expert in spiritual theology, Bereichsverantwortlicher Lernbetreuung

ANJA GRELA, MSC, BAKK. PHIL.
Psychologin, Pädagogin, Klinische Psychologin i.A.u.S,
Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin

MAG. TOBIAS HASSOLD Klinischer und Gesundheitspsychologe i.A.u.S.

MAG.^A ELISABETH HINTERBERGER Klinische und Gesundheitspsychologin

MAG. A CLAUDIA HUMMER-STUMPFL Klinische und Gesundheitspsychologin, Elterntrainerin und ADHS-Beraterin, Legasthenietrainerin Bereichsverantwortliche Legastheniebehandlung

NELE LÖHLAU MSC Psychologin



CHRISTIAN MAYR, BA MA Pädagoge (Ende des DV Dezember 2019)

MAG.^A MARTINA MÖSL Klinische und Gesundheitspsychologin i.A.u.S. Bereichsverantwortliche Freizeitpädagogische Aktivitäten

MAG.^A MARIA PIEREDER Klinische und Gesundheitspsychologin, DBT-Skills-Trainerin

MAG. ERICH REITER
Klinischer und Gesundheitspsychologe, ADHS-Therapeut,
Spielpädagoge
Bereichsverantwortlicher Zentrale Verwaltung und Intensivbetreuung

MAG.^A DIPL. PÄD.^{IN} VERENA SCHABER Psychotherapeutin i.A.u.S. (integrative Gestalttherapie), Pädagogin (in Bildungskarenz, Ende des DV September 2019)

MAG.^A BRIGIT STADLER Klinische und Gesundheitspsychologin, Lehrbeauftragte für Psychologie (Ende des DV August 2019)

ANJA STRÖHLEIN MSC Klinische und Gesundheitspsychologin i.A.u.S. (Ende des DV März 2019)

PRAKTIKANTINNEN

MARIE MEYER CHRISTINE MÖSL

Psychologin i.A. Sozialarbeiterin i.A.

Tätigkeit: Spielgruppe
(SS 2019) (SS 2019, WS 2019/20)

REINIGUNGSKRAFT mioara pantovici

VEREINSVORSTAND

OBMANN

MAG. DR. ERIK ESTERBAUER, MA Klinischer und Gesundheitspsychologe, Neuropsychologe, Musik- und Bewegungspädagoge

OBMANN STELLVERTRETERIN ERNESTINE NIEDERER

KASSIER

FELIX BAMINGER Finanzvorstand i.R.

SCHRIFTFÜHRERIN

MAG.^A KARIN SIPPL

Kommunikationsmanagerin

RECHNUNGSPRÜFERINNEN

DR.[™] BARBARA PLIESSNIG Arbeitspsychologin

MAG.^A NINA PICHLER Klinische und Gesundheitspsychologin

AMBULANTE BETREUUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN UND DEREN BEZUGSPERSONEN (J42)

INTENSIVBETREUUNG

Die Intensivbetreuung für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen ist eine der in der Stadt Salzburg zur Verfügung stehenden ambulanten Betreuungsformen der Kinder- und Jugendhilfe des Landes Salzburg. Sie gehört seit den spä-

ten 80er Jahren zu des Zentrum ELF.

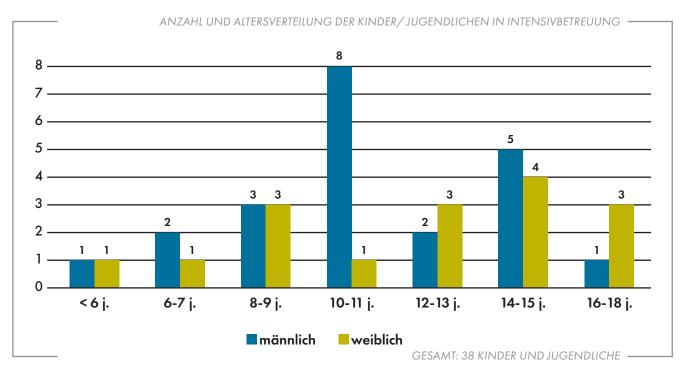
Im Mittelpunkt un-Beziehungsarbeit und deren Familien psychologische, sound sozialarbeitelungen, wie Schulwicklungsdefizite, finanzielle Schwie-



serer mehrjährigen mit den Kindern stehen vor allem zialpädagogische rische Fragestelprobleme, Ent-Familienkonflikte,

rigkeiten etc.

den Kernaufgaben



Wir arbeiten an einem positiven und entwicklungsförderlichen Erziehungsverhalten, einer Stärkung der Persönlichkeit der Kinder und vermitteln zuverlässige Lebendigkeit. Dabei werden die Potenziale und Ressourcen der Familie genützt, die Weiterentwicklung wird gefördert und auch an den Defiziten, Konflikten und Problemlagen wird gearbeitet.

Die Betreuungseinheiten finden sowohl in der Familie, in den Räumlichkeiten des Zentrum ELF und auch – als Lebensraumerweiterung und Freizeitpädagogik – im gesamten öffentlichen Raum statt und bieten so ein flexibles Eingehen auf die aktuelle Situation.

Im Jahr 2019 erhielten insgesamt 38 Kinder und Jugendliche in 22 Familien eine Intensivbetreuung, wovon 7 in diesem Jahr begonnen wurden.

BETREUUNGEN WÄHREND DER SCHULLAUFBAHN

GANZHEITLICHE LERNBETREUUNG

Im Jahr 2019 erhielten 36 SchülerInnen im Zentrum ELF reguläre "Ganzheitliche Lernbetreuung". Die Kinder und Jugendlichen kommen über die Vermittlung von LehrerInnen, SchulsozialarbeiterInnen oder in Eigeninitiative zu uns.

Ganzheitliche Lernjene SchülerInnen
letzten Zeugnis in
Fach ein "genügenügend" hatJugendlichen haleistungsschwächen
Lernschwäche, geund oft auch emokeiten (z.B. Umgang
tration). Es kön-

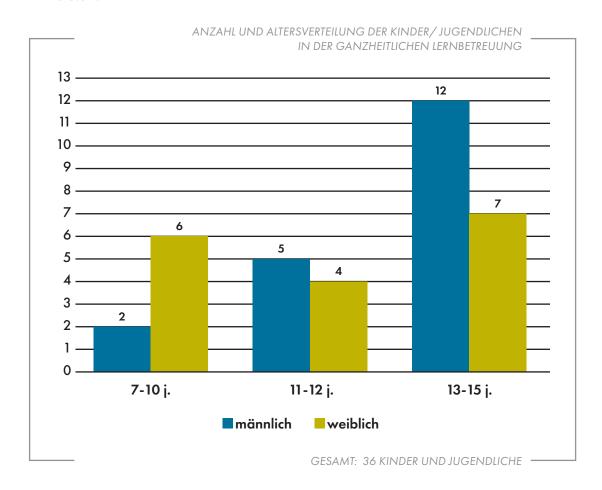


betreuung können erhalten, die im mindestens einem gend" oder "nicht ten. Diese Kinder/ben entweder Teiloder eine generelle ringe Motivation tionale Schwierigmit Wut oder Frusnen ausschließlich

Kinder aus Familien mit unterdurchschnittlichem Einkommen berücksichtigt werden. Aufgrund der Subventionen von Stadt und Land Salzburg bezahlen die Eltern dann lediglich einen Selbstbehalt von zwei Euro pro Lernstunde.

Im Anmeldegespräch mit den Eltern und den Kindern/Jugendlichen wird die jeweilige Problemlage erhoben und es wird versucht, so rasch wie möglich erste Lösungsmöglichkeiten zu entwerfen. Nach der Anmeldung kommt das Kind auf die Warteliste. Aufgrund der großen Nachfrage dauert es im Durchschnitt ein Jahr lang, bis ein Fixplatz frei wird. Innerhalb dieser Wartezeit werden in sehr dringenden Fällen Einzelstunden angeboten, sofern es Kapazitäten dafür gibt.

Wenn die "reguläre" Lernbetreuung beginnt, erhält das Kind oder der/ die Jugendliche ein gesamtes Schuljahr lang und zusätzlich im ersten Monat des folgenden Schuljahres je zwei Wochenstunden Lernbetreuung. Zu Beginn der Betreuung wird ein Anamnesegespräch mit Eltern und Kindern geführt. Weiters wird mit Einverständnis der Eltern ein Anamnesebogen an die betreffenden Lehrkräfte des Kindes geschickt, um mehr über seine momentane schulische Situation zu erfahren. Nach einigen Wochen Lernbetreuung wird ein individueller Förderplan erstellt.



Im Rahmen der Lernbetreuung steht das Wohlbefinden des Kindes im Mittelpunkt. Da sich dieses mit ständigem schulischem Misserfolg nicht erreichen lässt, ist ein wesentliches Ziel natürlich der schulische Erfolg. Genauso geht es jedoch um die Stärkung im sozioemotionalen Bereich: Selbstwert, gute Kommunikation, Motivation, Wahrnehmen von Stärken und Akzeptieren von Schwächen sowie der adäquate Umgang mit Misserfolg.

In der Abschlussphase (erster Monat des folgenden Schuljahres) wird besprochen, wie der weitere Weg aussehen kann. Das rechtzeitige Erkennen von Unterstützungsbedarf, Eigenverantwortung und Problemmanagement waren Inhalte des Betreuungsjahres. Auf diesem Hintergrund machen wir Eltern und Kind das Angebot sich im Zentrum ELF zu melden und punktuelle Unterstützung zu erhalten, wenn besondere Probleme auftreten. Weiters wird besprochen, welche Möglichkeiten der Hilfestellung es in anderen Institutionen gibt (z.B. HÜ-Betreuung in der Schule, Ganztagsschule, Lerncafe der Caritas o. ä.).

Im Zentrum ELF wurde 2019 an Kinder und Jugendliche, die ihr Betreuungsjahr schon absolviert hatten, 94,75 Stunden Lernbetreuung 'nach Bedarf' bereitgestellt. 155 'Notfallstunden' bekamen Kinder und Jugendliche, welche derzeit auf der Warteliste stehen.

SOMMERLERNPROGRAMM IN DEN FERIEN

Das Sommerlernen ist ein Angebot für SchülerInnen mit Nachprüfungen in einem oder zwei Fächern. In den letzten 3 oder 4 Ferienwochen erhalten die Kinder pro Woche dreimal 1,5 Stunden Lernbetreuung. In den Tagen zwischen

den Lerneinhei-Jugendlichen Haus-Erlernte zu festigen.

Wenn es die verfügerlauben, gibt es für Volksschulschwache Schulleisoder für Jugendli-Nachprüfung haleistungsmäßige

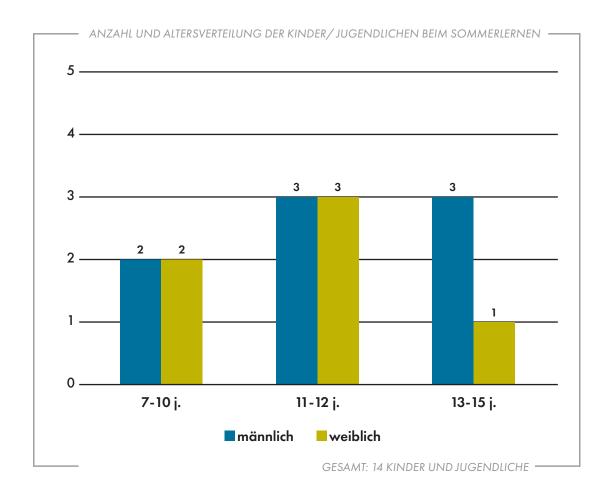


ten bekommen die aufgaben, um das

baren Kapazitäten auch einige Plätze kinder, die sehr tungen erbringen che, die zwar keine ben, aber sehr große Probleme.

Zum Sommerlernen wurden aufgenommen: 9 SchülerInnen mit einer Nachprüfung und 5 Kinder ohne Nachprüfung. Im Ganzen waren dies 14 SchülerInnen.

Eine Schülerin trat nicht zur Prüfung an. Alle anderen bestanden ihre Nachprüfungen und konnten aufsteigen.



TEILLEISTUNGSTRAINING / SENSORISCHE INTEGRATION (SI)

Die Sensorische Integration (SI) bezeichnet das Entwicklungsprinzip einer intakten, vollständigen Gehirnfunktion und meint die Zusammenarbeit der Sinne. Auf der Grundlage einer guten sensorischen Integration entwickelt das Kind Fähigkeiten, um Kenntnisse und Erfahrungen aufzunehmen, die wir als "Lernen" bezeichnen. Beeinträchtigungen in der sensomotorischen Entwicklung werden als Primärstörungen benannt und haben häufig einen Anteil an Schwierigkei-

ten im schulischen se-Rechtschreibstöetc.) sowie im VerStörung des SozialAus diesem Grund
ELF seit einigen
motorische Fördetherapie® für Kinder
an, wobei neben der
rung der SI-Übuneinen ganzheitli-



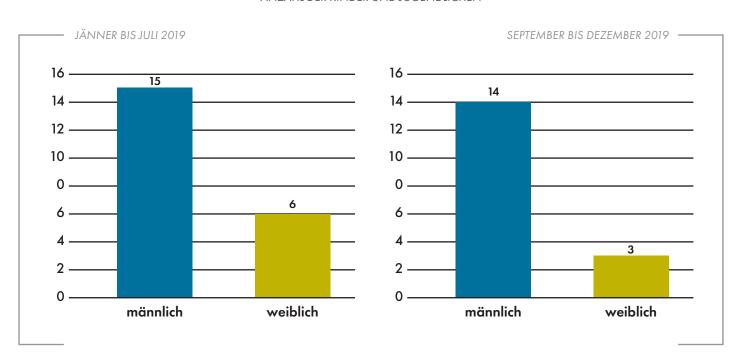
Bereich (z.B. Lerung, Dyskalkulie halten (z.B. ADHS, verhaltens etc.). bietet das Zentrum Jahren eine sensorung nach SI-Motoder VS Liefering II genauen Durchfühgen stets Wert auf chen Blick gelegt

wird. So finden während der Einheiten auch, entsprechend der Profession der MitarbeiterInnen des Zentrum ELF, psychologische Themen Platz, wie etwa Umgang mit Leistungsanforderungen oder auch eigenen Gefühlen, Schwierigkeiten mit Eltern, Geschwistern oder FreundInnen, Erarbeitung von Lernstrategien oder etwa Regulationsmöglichkeiten.

Zur Zielgruppe zählen Volksschulkinder mit Auffälligkeiten in den genannten Problembereichen. Um einen beobachtbaren Effekt durch die Übungen zu erzielen, findet das Training mehrmals wöchentlich (4-5/ Woche) in einem von der Schule zur Verfügung gestellten Therapieraum statt. Unterschiedliche Materialien wie Bällchenbad, Turnmatten, Langbank, Seile uvm. werden hierfür verwendet und ermöglichen ein Arbeiten auf hohem Niveau.

Ziel des Förderprogrammes ist eine Verbesserung der sensorischen Integration sowie des Sozialverhaltens der Kinder. Gleichzeitig sollen die Motivation in Bezug auf Lernen gesteigert und Selbstvertrauen bzw. Selbstwertgefühl gestärkt werden. Auch weitere therapeutische Maßnahmen (z.B. kinderärztliche oder osteopathische Abklärung) werden bei Bedarf initiiert. Sommersemester 2019 nahmen 21 Kinder (6 Mädchen, 15 Buben) und im Wintersemester 2019/20 17 Kinder (3 Mädchen, 14 Buben) am Trainingsprogramm teil.

ANZAHL DER KINDER UND JUGENDLICHEN



2019 wurde von der Direktion der VS/NMS Aribonenstraße der dringende Wunsch an uns herangetragen, das bewährte Förderprogramm auch an ihrer Schule zu implementieren. Da das erforderliche Startkapital von der Schule selbst bereitgestellt wurde, konnten wir noch vor dem Sommer die Testung und Diagnostik der in Frage kommenden Kinder abwickeln und uns gleichzeitig um eine finanzielle Abdeckung zur Fortführung im Folgejahr bemühen. Der Start der Fördereinhei-

ten erfolgte unmittelbar nach Schulbeginn im Herbst mit 5 Buben. Weitere 4 Kinder sollen im Jahr 2020 mittels Elterntraining gecoacht werden.

Zusätzlich fand im Sommersemester ein Workshop auf Einladung der Plattform für Menschenrechte statt. Unter dem Thema "Bewegung und Lernen" wurden mit ProfessionistInnen aus anderen Kindereinrichtungen konkrete Arbeitssituationen und daraus resultierende SI-Fördermöglichkeiten besprochen.

Im Rahmen des Melete+ -BildungslotsInnen-Lehrgangs "Modul 5 Elementarpädagogik – Wie lernen Kinder?" wurde Eltern mit Migrationshintergrund die Bedeutsamkeit von sensomotorischer Integration und deren Zusammenhang mit Lernen nähergebracht.

LEGASTHENIEBEHANDLUNG

Obwohl nun schon seit vielen Jahren bekannt, leiden immer noch zwischen 3-15 Prozent aller Kinder und Jugendlichen an einer Lese-Rechtschreibschwäche, ohne dass dies in den Schulen wirklich abgefangen wird.

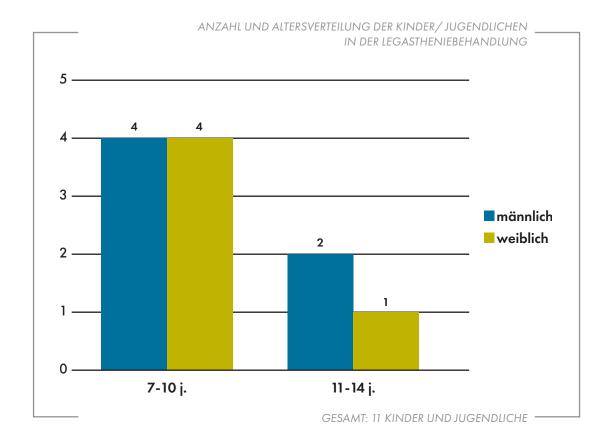
Studien zeigen, dass im Gehirn der betroffenen Kinder Auffälligkeiten in Struktur und Funktion herrschen, die schon vor der Geburt angelegt wurden. Mit der Legasthenie verbunden ist auch ein höheres Risiko für emotionale Schwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten.

Die Legasthenie hat nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun. Sie kommt in allen Bevölkerungsschichten vor und hat eine genetische Ursache. Das bedeutet, dass die/ der Betroffene sein Leben lang damit zurechtkommen muss.

Neue Forschungsergebnisse der Universität Graz zeigen, dass auch LegasthenikerInnen sich Wörter und Wortteile merken können und diese im Gehirn abspeichern. Nur der Zugriff darauf erfolgt bei ihnen langsamer. Die Erkenntnisse verdeutlichen, wie wichtig ein spezielles Training für betroffene Kinder ist.

Daher wird die Legastheniebehandlung nun schon seit mehr als 10 Jahren vom Zentrum ELF durchgeführt, um sie auch unserer Zielgruppe zugänglich zu machen. In Frage kommende SchülerInnen werden meist von den Schulen (Volksund Neue Mittelschulen) empfohlen. Die genaue Austestung erfolgt mittels standardisierter Lese- und Rechtschreibtests, Aufmerksamkeitstests und eventuell auch anderen diagnostischen Verfahren. Wenn man die schriftsprachlichen Leistungen eines Kindes feststellen will, muss auch immer ein Lesetest berücksichtigt werden. Wird nur ein Rechtschreibtest durchgeführt, könnte eine isolierte Leseschwäche oder auch eine zugrunde liegende Aufmerksamkeitsstörung übersehen werden. Diese Testungen werden von ausgebildeten Klinischen und GesundheitspsychologInnen des Zentrum ELF durchgeführt.

Liegt bei einem getesteten Kind tatsächlich Legasthenie vor, wird ein Behandlungsplan erstellt, der 1 Stunde Training pro Woche beinhaltet. Die Behandlung wird schon seit einigen Jahren direkt an den Schulen während der Schulzeit durchgeführt, da sich dieser Modus sehr bewährt hat. Somit können die Kinder an zwei Unterrichtstagen jeweils eine halbe Stunde behandelt werden. Dies hat den Vorteil, dass die SchülerInnen regelmäßiger trainieren können und sich somit Geübtes schneller verfestigt. Die Koppelung an den Unterricht führt zu weniger Fehlstunden und Verspätungen. Der regelmäßige Austausch mit den LehrerInnen vor Ort verbessert die Behandlung zusätzlich. So kann noch individueller auf die einzelnen Bedürfnisse und Problemstellungen der Kinder eingegangen werden. Die Legastheniebehandlung beinhaltet verschiedene Komponenten: Ein Teil ist der Konzentration und der



differenzierten Sinneswahrnehmung gewidmet und ein Teil dem Training mit Wortbausteinen, bei dem wichtige Wortstämme zur Gänze eingeprägt und geübt werden.

Legastheniebehandlungen dauern länger als ein Schuljahr. Von den 11 Schüler-Innen des Sommersemesters 2019 konnten im Juli 5 abgeschlossen werden. Im Herbst konnten wir wieder 5 neue Plätze vergeben.

GESCHLOSSENE SOZIAL-PÄDAGOGISCHE GRUPPEN

SPIFI GRUPPEN

Die sozialpädagogischen Spielgruppen sind geschlossene Gruppen, in denen Kinder aus dem Umkreis Liefering soziale Kompetenzen erlernen und erweitern können.

Eine Spielgruppe findet an einem Nachmittag je Woche, für zirka 3 Stunden,

statt und erstreckt luli über ein Schul-2 Spielgruppen je Angebot richtet sich nen bis zu 11 Jahren, VolksschülerInnen. nehmerInnenzahl Beworben werden über die Volksschu-Zusammengute Schule und dem dafür, dass speziell die von einer sopsychologischen können, über das werden. Der Selbst-Gruppennachmit-Die Gruppen wer-PsychologIn und ei (in der Regel Studieoder Psychologie) des engen Betreu-





sich von Oktober bis jahr. Regulär finden Schuljahr statt. Das an PflichtschülerInvorwiegend also an Die maximale Teilliegt bei 8 Kindern. Spielgruppen le Liefering 2. Die arbeit zwischen der Zentrum ELF sorgt auch jene Kinder, zialpädagogischen/ Gruppe profitieren Angebot informiert behalt liegt bei 2€ je tag.

den von eine/r/m ne/r/m PraktikantIn rende der Pädagogik betreut. Aufgrund ungsschlüssels,

kann auf jedes Kind, eingebettet in das Gruppenleben, individuell eingegangen werden.

Der Kontakt zu den Erziehungsberechtigten der teilnehmenden Kinder über das Anmelde- und Abschlussgespräch hinaus, richtet sich individuell nach dem jeweiligen Bedarf.

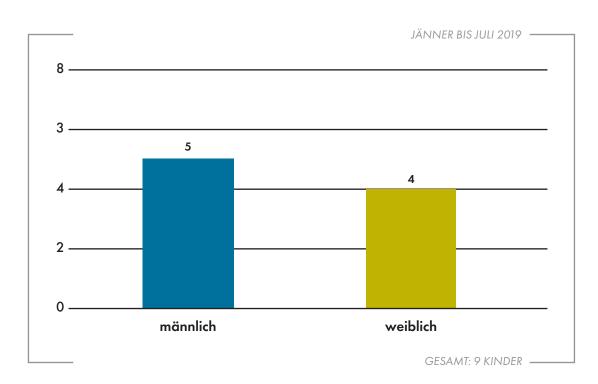
Besonderer Schwerpunkt der Spielgruppe ist die Förderung sozialer Kompetenzen und sozialer Integration. Dies wird in Form von gemeinsamen Spielen sowie sinnvoller Freizeitgestaltung und kulturellen Unternehmungen erlernt und geübt. Im Vordergrund stehen dabei das Wahrnehmen eigener Bedürfnisse sowie

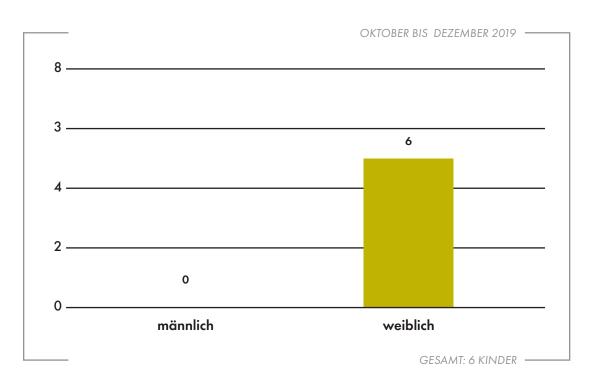
der respektvolle Umgang innerhalb der Gruppe, wodurch ein positives Miteinander möglich wird. So ist für die Kinder das kontinuierliche Arbeiten an einzelnen Themen unter Anleitung von qualifiziertem Fachpersonal möglich. Durch die gemeinsam erlebte Freude sowie den wertschätzenden Umgang der LeiterInnen fühlen sich die Kinder ernst genommen und willkommen.

Seit dem Herbst 2011 werden die sozialpädagogischen Spielgruppen geschlechtergetrennt durchgeführt. So gab es auch 2019 eine Mädchen- sowie eine Bubenspielgruppe. Dieses Angebot hat den Vorteil, noch spezifischer auf die einzelnen Kinder eingehen zu können, ihnen durch die homogenere Gruppe mehr Sicherheit zu bieten und geschlechtsrelevanten Unterschieden in der Entwicklung Rechnung zu tragen.

Die Bubengruppe wurde unter männlicher Leitung und weiblicher Co-Leitung durchgeführt. Dies stellt ein elternähnliches Setting dar, welches die Buben gut annehmen konnten. Die Mädchengruppe wurde unter weiblicher Leitung angeboten und schaffte dadurch ein starkes "Wir-Gefühl" innerhalb der Gruppe.







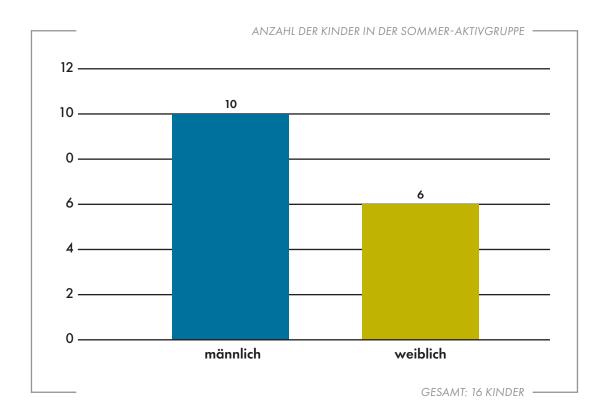
ELTERN-KIND-GRUPPE NACH SI-MOTOTHERAPIE®

Diese Gruppe ist konzipiert für Kinder mit mittelschweren Auffälligkeiten und setzt voraus, dass die Eltern in der Lage sind das Förderprogramm mithilfe von Coaching und Begleitung in Eigenregie durchzuführen.

Im Schuljahr 2018/19 fand sich keine ausreichende Zahl an geeigneten KlientInnen. Die Gruppe des Schuljahres 2019/20 wird auf das Sommersemester begrenzt.

SOMMER-AKTIVGRUPPE

Die Sommer-Aktivgruppe ist ebenfalls eine geschlossene Gruppe, die an 5 Tagen der ersten Woche der Sommerferien stattfindet (5 Stunden/Tag). Das Ziel hierbei ist, den Kindern aus sozioökonomisch benachteiligten Familien ein intensives, aktives und ansprechendes Freizeitprogramm zu ermöglichen, das nahe des Wohnortes stattfindet. Ohne tägliche lange Anfahrt ist es für die Eltern machbar, den Kindern die Teilnahme zu ermöglichen. Zudem können die VolksschülerInnen in der Gruppe Kontakte knüpfen, neue Aktivitäten kennenlernen und dadurch ihre sozialen Kompetenzen sowie ihren Lebensraum erweitern. So wurden Ausflüge in das Naherholungsgebiet mit Spielen im Wald, ins Schwimmbad, und in die Stadt unternommen. Zudem wurde gemeinsam gebastelt und gekocht. Der großen Nachfrage Rechnung tragend, wurde die TeilnehmerInnenzahl auf 16 Kinder aufgestockt.



FREIZEITPÄDAGOGISCHE AKTIVITÄTEN

SKIKURS

Nach über 20 Jahren ist unser Skikurs nicht mehr wegzudenken und stellt einen Fixpunkt in den Semesterferien dar. Auch 2019 wurde er gemeinsam mit der "Skischule Christoph Seilern", unserem langjährigen Partner, wieder angeboten. Die 45 teilnehmenden Kinder & Jugendlichen aus Liefering hatten in dem sechstägigen Kurs die Möglichkeit, das Skifahren von Grund auf zu erlernen oder ihr bereits vorhandenes Können zu verbessern. Am Ende der Woche durften alle Teilneh-

merInnen ihre erkeiten gemeinsam & FreundInnen bei rennen unter Be-

Diese erlebnisreiche fältiger Erfahruneine besondere frei-Abwechslung soweiterung der (Er) allem stärkt sie aber



worbenen Fähigvor ihren Familien einem Abschlussweis stellen.

Woche voller vielgen stellt natürlich zeitpädagogische wie deutliche Er-Lebenswelt dar. Vor auch das Selbstver-

trauen der Kinder und nährt deutlich ihr Selbstwertgefühl. Auch die fürsorgliche Begleitung der Kinder durch unsere MitarbeiterInnen sorgt dafür, dass sich die

Kinder gut aufgehoist und bleibt unser Kinder ein wahrer Weil Skifahren für Familien unleistbar aus ferneren Kul-Zugang dazu fehlt, besonders diese dabei zu haben.

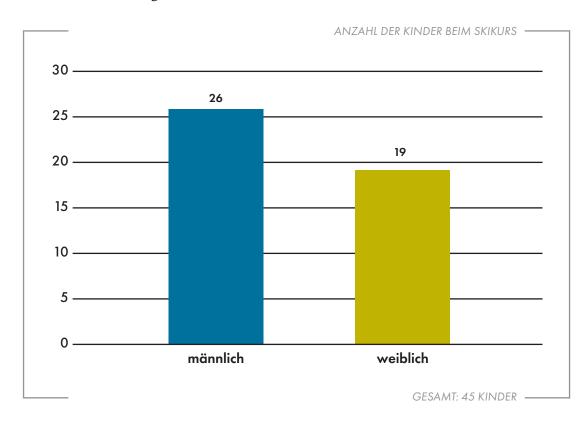
Möglich ist dies stellung kostenloser



ben fühlen. Daher Skikurs für viele Höhepunkt im Jahr. den Großteil der wäre und Kindern turen meist der sind wir bestrebt, Kinder beim Skikurs

durch die Bereit-Leihausrüstung so-

wie eine individuell abgestimmte finanzielle Unterstützung. So wurde 2019 Dank der großzügigen Unterstützung des Kiwanis Club Salzburg Igonta, Kiwanis Club Salzburg-Rupertus, Rotary Club Salzburg, Lions Club Amadea, Lions Club Papageni, Lions Club Hohensalzburg 32 Kindern aus sozioökonomisch benachteiligten Familien die Teilnahme an dieser aufregenden und abwechslungsreichen Ferienwoche ermöglicht.



GROSSGRUPPENAKTIVITÄTEN UND FESTE

Wie so viele Jahre zuvor beteiligten sich MitarbeiterInnen des Zentrum ELF auch in diesem Jahr wieder am Weltkindertag, welcher stets mit großem Engagement vom Kinder- und Jugendhaus Liefering organisiert wird. In einem Stationenbetrieb können die Kinder neue Dinge ausprobieren und damit ihre Erlebniswelt erweitern oder ihr Können z.B. beim Jonglieren, Kegeln, Klettern etc. spielerisch weiter ausbauen. Für die dabei gesammelten Punkte erhalten sie als wohlverdiente Stärkung eine bekömmliche Jause.

DANKE!

In vielen Bereichen unseres Tätigkeitsfeldes sind wir mit einem wesentlich höheren Bedarf konfrontiert, als wir dies mit den zur Verfügung gestellten Subventionen abdecken können. Besonders bei zwei Angeboten ist die Unterstützung von dritter Seite von unschätzbarem Wert.

Bei den Ganzheitlichen Lernbetreuungen beträgt die Wartezeit auf einen freien Platz oft viele Monate. Die Unterstützung durch

• Licht ins Dunkel

hilft uns sehr diese Situation zu verbessern. Ein herzliches Dankeschön!

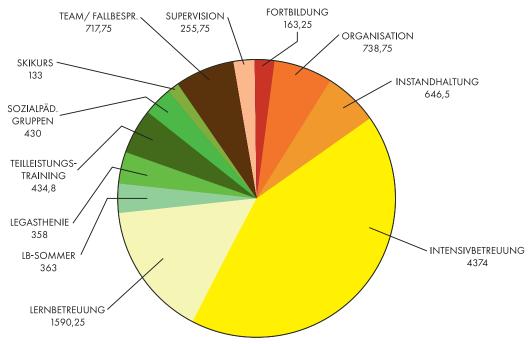
Nur mit Hilfe von

- Kiwanis Club Salzburg Igonta
- Lions Club Salzburg Amadea
- Kiwanis Club Salzburg-Rupertus
- Lions Club Hohensalzburg
- Lions Club Salzburg Papageni
- Rotary Club Salzburg

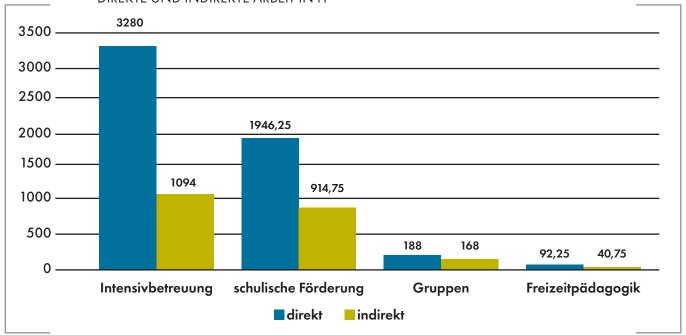
war es uns auch im abgelaufenen Jahr möglich, so vielen Kindern die Teilnahme an einem Skikurs zu ermöglichen. Im Namen all dieser Kinder, die sonst niemals die Chance dazu gehabt hätten, danken wir für eine erlebnisreiche und gesunde Ferienwoche.

AUFGLIEDERUNG DER ARBEITSBEREICHE

Die hier dargestellte Statistik bezieht sich auf den Zeitraum vom 1.1.2019 bis 31.12.2019. Die Zahlen geben die durchgeführten Stunden in den jeweiligen Arbeitsbereichen an.1 Die 13681,75 angefallenen Stunden verteilen sich auf folgende Bereiche:







^{1, 2} Stundendifferenz fällt auf Urlaube, Krankenstände und Feiertage.

Von den Praktikantinnen wurden zusätzlich 234,75 Stunden erbracht von denen rund 2/3 direkte Arbeit waren.

